

B E R I C H T

an die
Fraktion WsR
(den übrigen Fraktionen sowie
Fraktionslosen zur Kenntnis)

Anfrage Nr.
6/16-21

Betreff: Möglichkeiten der verbesserten Verkehrserschließung der neuen Kooperativen Gesamtschule am Standort Friedrich-Ebert-Schule

Bericht des Magistrates:

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Wie schätzt der Magistrat die zukünftige Verkehrsbelastung in der Friedrich-Ebert-Siedlung ein?

Derzeit wird ein Verkehrsgutachten durch ein Verkehrsplanungsbüro erstellt. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der Zunahme von Schülerzahlen auch eine höhere, durch die Schule induzierte Verkehrssituation ergibt.

Eine Mehrbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner ist, so gut es geht, in der weiteren Planung zu berücksichtigen und die gesetzlichen Vorgaben sind einzuhalten.

2) Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um die Verkehrssituation und die damit verbundene Lärm- und Schadstoffbelastung zu verbessern?

In der Vergangenheit wurden die Straßen bereits in eine Tempo-30-Zone aufgenommen. Weitere Maßnahmen ergeben sich aus der Planung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

3) Hält der Magistrat eine zusätzliche Erschließung der neuen Kooperativen Gesamtschule am Standort Friedrich-Ebert-Schule über den Kurt-Schumacher-Ring für sinnvoll? Wurden hierzu bereits Überlegungen angestellt?

Bislang wurde dies nicht betrachtet, da sich das Projekt noch in der Phase der Grundlagenermittlung befindet und nicht in der Vorplanung. Es gilt aber zu bedenken, dass die Straße Kurt-Schumacher-Ring eine der Hauptverkehrsachsen der Stadt Rüsselsheim am Main ist. Sie ist als vierspurige, einbahnige Straße ausgeführt. Die Straße besitzt trotz ihrer Lage im innerstädtischen Verkehrsnetz (Tempo-50-Strecke) ein hohes Verkehrsaufkommen. Sie führt südlich am Schulgelände der Grundschule Hasengrund vorbei. Das Geländeneiveau des Kurt-Schumacher-Rings liegt deutlich unterhalb des Geländeneivaus der Reinhard-Strecker-Straße, weshalb ein erheblicher konstruktiver Aufwand für die Herstellung eines Straßenanschlusses des Schulgeländes an den Kurt-Schumacher-Ring notwendig wäre.

Darüber hinaus liegt ein solcher Anschluss in der Nähe der Zufahrten vom Kurt-Schumacher-Ring zur Darmstädter Straße. Es ist zu prüfen, ob eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer durch die Verflechtung der verschiedenen Fahrbeziehungen (auf dem Kurt-Schumacher-Ring verbleibender Verkehr, vom Kurt-Schumacher-Ring zur Darmstädter Straße abfahrender Verkehr, vom Schulgelände in Richtung Bischofsheim auffahrender Verkehr und vom Schulgelände zur Darmstädter Straße fahrender Verkehr) entstehen könnte und ob diese aufgrund der Nähe zulässig ist. Auch „Schleichverkehre“ würden sich daraus generieren, sofern eine Durchfahung der Reinhard-Strecken-Straße nicht unterbunden würde.

4) Wie hoch wären die geschätzten Kosten für eine Zuwegung vom Kurt-Schumacher-Ring und die Umgestaltung des sogenannten „Hundewäldchens“ in einen Parkplatz? (Anlage, gestrichelte Fläche)

Die Frage kann aktuell nicht beantwortet werden, da hierzu keine Vorplanungen vorliegen.

Rüsselsheim am Main, den 06.09.2016

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister